

Bei der Abtsmühle.

Die Mühle an der unteren Jümenau gelangte 1147 als Geschenk Herzog Heinrichs des Löwen an den Abt von Lüneburg als Vorsteher des Michaelisklosters. Die eigentliche „Abtsmühle“ war ihr neu aufgeführter Teil auf dem westlichen Ufer des Flusses. Der in seiner alten Form noch erhaltene Teil auf der andern, der Lüne Seite, hieß von je die Lüne Mühle, welcher Name heute für das ganze Gewese gebraucht wird. Im Jahre 1580 wurde die Abtsmühlentunst und ihr Turm angelegt, dessen veraltete innere Einrichtung 1887 durch ein leistungsfähigeres Druckwerk ersetzt wurde. Der Durchgang durch den Turm (1904) war eine Konzession an den Teil der Bürgererschaft, die ihn als Verkehrs Hindernis betrachteten wollte.

1. (Sahn, Wilh.) Abtsmühle. 51,9
(Siehe Im Stintmarkt 1.)
2. (Städtisches Eigentum.) 39,8
Dahl, Rud., Betriebsaufseher.¹

Bei der Abtspferdetränke

Die kurze Strecke zwischen Rosenstraße und bei der Abtsmühle führt ihre Bezeichnung von einer Tränke, die oberhalb der Abtsmühle (nach 1889) eingerichtet war.

1. **Mehlhorn, Fr.,** Schlächtermeister.p¹ 18,14
Schreihagen, Richard, Oberpostsekretär a. D.¹
Marwitz, W., Lüneburger Fein- und Hauswäscherei, Dampffärberei, chemische Reinigungs- und Schnellbügelanstalt (Laden).p
Schwägermann, J., Kranzbinderei und Blumengeschäft.p³
Meier, Carl, Dr. med., Arzt.²
(Bis 1. 4. 30.)
Haupt, Doris, Witwe.³
2. (Meyer, Peter), Gastwirtschaft und Cabaret.p 15,34
Främb, S., Monitor.¹
Böfde, August, Schneider.²
Flügge, Anna, Fräulein.²
Rimpler, Alb., Schlächter.H
Friedrich, Paul, Spielwarenhandlung. (Geschäftslokal.)

Altenbrückerdamm.

Die alte Jümenaubrücke, auf welche die vorliegende und die nachfolgenden drei Straßenbezeichnungen zurückgehen, hatte für die Anlagen der Stadt eine hohe Bedeutung, worüber die geschichtliche Einleitung nachzulesen ist. Der Name Altenbrückerdamm findet sich in den Schöfrollen (den alten Steuerakten) noch nicht, wohl aber im ältesten Adreßbuch von 1860. Die Straße, deren Gärten im Westen von dem alten Stadtgraben, dem heutigen sogenannten Biegegraben, besüllt werden, wurde bis zum Bau der Eisenbahn im Osten von dem alten Biegegraben in der Linie des heutigen Eisenbahndammes beareyt. Siehe geschichtliche Einleitung.

1. **Begener, Frieda,** Ww.p 52,26
Pensionat.
Kümmel, Reg.-Rat.
Dinse, Fr., Bau- und Möbelfischlerei. (Privatwohn.).H
2. **Gifige, Ernst,** Bäckermeister.H
Knedow, Ernst, Brunnenbau-
meister.p 19,8
Wiesener, Anna, Witwe.¹
- 2A. **Brockelt, Johannes,** Installationsgeschäft.p¹ 53,16
- 3.* **Puttfarken, Franz,** Landgerichtsdirektor.p 19,9
Blume, Elena, FrL.¹
Blume, Karolina, FrL.¹
4. (Prof. Meyers Erben). 19,12
Hertwig, Oskar, Privatier.p
Peters, Sappho, Witwe.p
5. (Hansen, Heinr.) 19,13
Drucks, Gustav, Malereibetrieb.
- 6.* Hansen, Heinrich, Direktor. 19,13
- 7/8. **Fischer, Ernst,** Hotelbesitzer
(Bahnhofs-Hotel). 19,14
9. **Schröder, Anna,** Witwe.p 45,29
10. **Kofahl, Wilh.,** Administrator.p¹
Hartig, Dora, Witwe.² [34,17
Reiche, Franz, Zigarren, An-
sichtskarten, Reiselektüre (Fi-
siale).
11. **Kleinbahnhof Lüneburg-Soltan.**
78,492
Wittenhagen, Johs., Bahnhofswirtschaft.